

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Werk konnte, dank den Erträgnissen aus einer Ausstellung, zum ungemein niedrigen Preis von 9 Fr. 50 erscheinen. Wir verdanken es dem Verlag Tschudy, St. Gallen, der es in würdig schöner Ausstattung herausgebracht hat.

«Für Motorfahrzeuge gesperrt!» Sollten wir uns nicht öfters solchen Orten zuwenden? Dort nur finden wir noch die reinen Quellen, an denen sich zu laben dem heutigen Menschen not tut. M.

Spruch

Was der sagt und was jener,
das ist nicht von Belang.
Was es für dich bedeutet,
darauf allein kommt's an!

Rudolf Hägni

Neue Hefte der Schweizer Schulbühne

Gerade zur rechten Zeit erscheinen im Verlag Sauerländer zu den bereits vorhandenen 24 Heften «Schweizer Schulbühne» weitere zehn, die von den Herausgebern Fritz Brunner, Rud. Hägni und Traugott Vogel sorgfältig ausgelesen wurden.

Wir finden da zwei hübsche Krippenspiele: eines für kleine Schüler von Anna Peter und ein anspruchsvollerer «Auf, auf zum Stall» von Fritz Brunner.

Für Feiern während des Jahres (in Schule, Ferienkolonie oder Bundesfeiern) eignen sich: «Die goldene Gans», von Fritz Kamm (6- bis 9jährig), «Föifmal Mäis», von Hans Traber (zirka 12jährig), «De rächt Winkelried», von Artur Zollinger. Kleinere Schüler (6- bis 9jährige) werden sicher Freude an Rud. Hägnis «De Samichlaus chund» und besonders an dem lustigen «De Schlüssel verloore» haben und gerne das Frühlingsspiel von Dino Larese «Use mit em!» aufführen.

Wer Freude am Kasperlspiel hat, greift zu dem Heft von Adalbert Klingler, während die beiden Spiele «De Großvatter», von Albert Edelmann, und «Die erste Sprosse», von Traugott Vogel, Schüler von 9 bis 12 Jahren zu tieferem Besinnen auffordern.

Alle Spiele lassen sich mit einfachsten Mitteln aufführen und sind darum für unsere Schule besonders wertvoll. E. E.

Neues beim Schweizerischen Schulwandbilderwerk

Herausgegeben von der Studiengruppe für die Schweiz. Pädagogischen Schriften im Auftrage der Kommission für interkantonale Schulfragen des Schweizerischen Lehrervereins unter Mitwirkung der Stiftung Lucerna.

Heft 80 der Reihe der Schweizerischen Pädagogischen Schriften. **Wasserfuhren im Wallis**. Texte von Alfred Zollinger und Adrian Zurboden. Bild: Albert Chavaz, Savièse (Serie: Mensch, Boden, Arbeit).

Heft 81, Backstube. Texte: Dr. Andreas Leuzinger, Berti Panitz, Hans Stoll, Willi Stutz. Bild: Daniele Buzzi, Locarno (Serie: Handwerk, Technik, industrielle Werke).

Heft 82, Fahnenehrung 1945. Texte: Dr. phil. Georg Thürer, Theophil Luther-Gaudenzi, Max Nef. Bild: Werner Weiskönig, St. Gallen (Serie: Schweizer Geschichte und Kultur).

Heft 83, Vulkan (Ätna). Text: Dr. phil. Karl Suter. Bild: Fred Stauffer, Wabern/Bern (Serie: Orpis pictus).

Preis der Kommentare: 2 Fr. Verlag: Schweizerischer Lehrerverein, Beckenhof, Zürich 6. Weitere Bezugsstelle: Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee, Vertriebsstelle des Schweizerischen Schulwandbilderwerkes.

Diese Kommentare stellen *ausgezeichnete Stoffsammlungen* zu den jeweiligen Themen dar. Sie werden uns im Unterricht von großem Nutzen sein. Für die Unterstufe sind Schulwandbild und Kommentar «Backstube» sehr zu empfehlen. Wir finden im Kommentar auch Sprachübungen, Gedichte und Sprüche, die wir brauchen können. Zudem sind diese Kommentare für den Lehrer selber aufschlußreich. M.

Kurse

Arbeitstagung für Freizeitwerkstatt-Leiter, 8./9. November 1952, in Bern-Bümpliz. Programm und jede weitere Auskunft beim *Freizeitdienst Pro Juventute, Postfach Zürich 22.* Anmeldung sofort.

Wir freuen uns, wiederum eine große Zahl von Freizeitwerkstatt-Leitern und -Intersessenten zu treffen, und hoffen, daß auch die Bümplizer Tagung Gelegenheit für wertvolle persönliche Fühlungnahme und reiche Anregungen für das Leben der Freizeitwerkstatt bieten wird.

Mit freundlichen Grüßen *Freizeitwerkstatt Bümpliz, Pro-Juventute-Freizeitdienst*

VOM BÜCHERTISCH

Hermann Villiger: **Schreibe richtig — schreibe gut.** Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Kürze und Vielseitigkeit zeichnen das Büchlein aus, das sich sowohl zur Übung in der Mittelschule als auch zum Selbstunterricht eignet. Festigung des Sprachgefühls, einfach gefaßte Regeln, viel Übungsstoff für Orthographie und Interpunktions sollen dem Schüler Sicherheit im Gebrauch der deutschen Sprache geben. E. E.

Brigitta Shall: **Das Ferienhaus im Walde.** Rotapfel-Verlag, Zürich.

Innere Wahrheit ist das erste, das wir von einem **Kinderbuch** verlangen. Leider ist aber in diesem gutgemeinten, aber gänzlich konstruierten Buche so vieles unglaublich, daß wir es ablehnen müssen, mitsamt seinen braven Musterkindern, denen die Eltern (aus den obersten Zehntausend), weil sie für ein halbes Jahr nach Amerika reisen, ein Ferienhaus mit allem Komfort hinstellen, in dem sie dann eine liebenswürdige Tante und ein ewig «kichern-des Männchen» in die Geheimnisse des Waldes und in das Verständnis von allen Lebewesen einführt.

Auch die Illustrationen von C. Wyman wirken nur zum Teil kindertümlich. E. E.

Walter Staub: **Amerika.** 126 Seiten mit 49 Illustrationen im Text und 60 Bildern auf Tafeln. Orell-Füssli-Verlag, Zürich.

Als Leitfaden in Orell Füsslis Geographischem Unterrichtswerk erschienen, bietet das Büchlein, von einem hervorragenden Kenner der Neuen Welt verfaßt, dem Lehrer eine überaus reiche Fülle von Tatsachen und Angaben zur Geographie, Wirtschafts- und Bevölkerungskunde des Kontinents. Dem Lehrer bleibt die Aufgabe überbunden, alle die gebotenen Einzelheiten in die unterrichtliche Darstellung einzubauen. Verwendet er das hochinteressante Material zweckmäßig, wird er den Schülern ein lebendiges, gegenwartsnahe Bild Amerikas schenken können. Die Textskizzen sind klar und instruktiv, die Tafelbilder ergänzen trefflich das geschriebene Wort. E.

